

SCHLICHTMANN HALLENBAU GmbH

Fertigbeton-Klinkerwände

MONTAGE und VERTRIEB

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg im neuen Stall!

STALLBAU Rinder • Schweine • Geflügel
REIT- und MASCHINENHALLEN
GEWERBE- und INDUSTRIEHALLEN

Benzstr. 26 · 48619 Heek
Tel.: 0 25 68/3 88 89-0
Fax: 0 25 68/3 88 89-5
www.schlichtmann-hallen.de

Wir gratulieren Familie Aping zum Neubau des Fresserstalles!

Hermann Ull

Fachhändler für computergesteuerte Kälbertränken
Beratung • Verkauf • Kundendienst

Tannenweg 15 • 48499 Salzbergen
Telefon 05976-2300 • Fax 05976-1482
E-Mail: info@kaelbertraenken-ull.de

www.kaelbertraenken-ull.de

Meier Vorl GmbH

Wir gratulieren Familie Aping zum neuen Stall und wünschen viel Erfolg!

Aufstellungen nach Maß

Oppenweher Str. 27 · 32369 Rohden-Vorl
Tel. (05771) 9113-0 · Fax (05771) 9113-25
E-Mail info@meier-vorl.de · www.meier-vorl.de

LUBRATEC

Seitenlüftungssysteme

Für ein optimales Stallklima.

Kontaktieren Sie uns!

HUESKER
Ideen. Ingenieure. Innovationen.

HUESKER Synthetic GmbH
Vertriebsbüro Nordwest
Buchenweg 2 · D-49774 Lähden
Tel.: + 49 (0) 59 64 / 93 99 94
j.m@HUESKER-nordwest.de
www.HUESKER.de

Schäffer

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

IHR SCHÄFFER-PARTNER VOR ORT:
Wellpott-Landtechnik GmbH
Gestringer Str. 47 | 32339 Espelkamp
Tel.: 05743-93170 | Fax: 05743-8924
info@wellpott.de | www.wellpott.de

WWW.SCHAEFFER.DE

ABW

Aug. Brehop Wehdem

Kraftfutter • Landhandel • Brennstoffe

Herzliche Glückwünsche zur Stalleinweihung und weiterhin viel Erfolg!

Molkenstraße 12 • 32351 Stemwede-Wehdem • Tel.: 05773 / 9917-0 • www.brehop.de

Reinklicken lohnt sich!
www.wochenblatt.com

Zukunft mit Fressern

Familie Aping aus Stemwede hat ihren Betrieb auf die Fresseraufzucht spezialisiert / „Tag der offenen Tür“ am 16. Dezember von 11 bis 16 Uhr



Freuen sich über den neuen Stallkomplex für die Fresseraufzucht (von links): Wilfried, Heidi und Jonas Aping sowie Fabienne Dreier mit Julian Aping.

Die Rindfleischherzeugung in Deutschland hat Zukunft. Davon ist Familie Aping aus Stemwede im Kreis Minden-Lübbecke überzeugt. Vater Wilfried und Sohn Julian haben den Familienbetrieb daher gezielt erweitert und in den vergangenen Monaten einen neuen Stallkomplex für die spezialisierte Fresseraufzucht gebaut. Dazu gehören unter anderem zwei 14,5 x 70 m große Offenfrontställe, eine Strohh- und Futterhalle, die Fahrhilfsanlage, das überdachte Mistlager sowie eine betriebseigene Brückenwaage.

Zwei Ställe à 240 Tiere

Insgesamt finden in den beiden Freiluftställen künftig bis zu 480 Bullenkälber bzw. Fresser Platz. Im ersten Stall erhalten die über das Westfleisch-Nutzviehzentrum bezogenen, etwa 80 bis 90 kg schweren und vier bis sechs Wochen alten Kälber zunächst für rund 30 bis 35 Tage lang Milchaustauscher. Dazu stehen in diesem Stall drei Tränkeautomaten, an denen jeweils 80 Tiere versorgt werden können (20 Kälber je Saugstelle). Später werden die Kälber auf eine Mischung aus Maissilage, Stroh, Getreide und Mineralstoffen umgestellt und wechseln in den zweiten Aufzuchtstall. Dieser ist ebenfalls eingestreut und fasst 240 Tiere. Dort wachsen die Fresser weitere 40 bis 50 Tage lang, um letztlich mit einem Gewicht von

gut 200 kg an spezialisierte Bullenmäster in der Region vermarktet zu werden. Zu guter Letzt werden die Bullen dann bei Westfleisch in Lübbecke geschlachtet und verarbeitet, beschreibt Thomas Plastrotmann das System. Er ist beim genossenschaftlichen Unternehmen für den Ein- und Verkauf von Kälbern und Fressern zuständig und arbeitet daher eng mit dem Betrieb Aping zusammen. Beide Ställe werden nach jedem Aufzuchtdurchgang entmistet und gründlich gereinigt und desinfiziert, erklärt Julian Aping. Schließlich ist eine penible Hygiene Voraussetzung für eine gute Tiergesundheit, weiß Frank Venhaus, der den Betrieb in Fütterungsfragen berät. Reichlich Luft und Licht haben die Aufzuchtställe im neuen Domizil jedenfalls: Jedem Tier stehen rund 3 m² Buchtenfläche zur Verfügung. Wegen der durchgängigen Haltung auf Stroh konnte der Neubau zudem als besonders tiergerechte Haltung gefördert werden. Gefüttert werden die Fresser mit eigenen Rohstoffkomponenten, die zu einer Rau- und Kraftfuttermischung zusammengestellt werden. Diese wird in der neuen Stroh- und Futterhalle mit stationärer Technik angemischt. Ein Elektro-Verteilwagen bringt das Futter dann zu den Tieren. Das hat deutliche Lärmschutzvorteile für die Nachbarn, nennt Aping einen „Bonuspunkt“ im Hinblick auf die



öffentliche Wahrnehmung des neuen Stalles. Hinzu kommen die Haltung auf Stroh und die offene Bauform der Ställe: „Bei uns kann jeder sofort erkennen, dass es den Tieren gut geht“, so der Landwirt.

Vorträge und Infostände

Noch wird am neuen, etwas abseits vom Stammbetrieb gelegenen Neubau kräftig gearbeitet und die noch fehlende Technik installiert. Zum „Tag der offenen Tür“ am Freitag, dem 16. Dezember, von 11 bis 16 Uhr, wird aber der Großteil des Neubaus fertiggestellt sein. Die Besucher können sich dann die Details der Anlage ansehen und er-

klären lassen. Wenn nichts dazwischenkommt, sollen Mitte Dezember außerdem schon die ersten Kälber den Stall bezogen haben. Am Tag der offenen Tür ist folgender Programmablauf geplant:
 – 11.30 Uhr: Begrüßung, unter anderem durch Bürgermeister Kai Abrusatz,
 – ab 11.45 Uhr: drei Fachvorträge à etwa 20 bis 30 Minuten zu den Themen Rindfleischvermarktung, Futtermanagement (Schwerpunkt Kälber) und Tiergesundheit,
 – ab 13 Uhr: Leckeres vom Grill und Infostände der Baupartner.

Faible für junge Tiere

„Mein Herz schlägt für die praktische Landwirtschaft und ich arbeite

gern mit jungen Tieren – am liebsten mit Rindvieh“, erklärt Julian Aping die Hintergründe der Betriebserweiterung. Denn in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt des Steweder Betriebes eher im Ackerbau. „Ich wollte unseren Hof auf mehrere Standbeine stellen, suchte aber gleichzeitig eine Produktionsrichtung, die weitgehend auf der Basis der vorhandenen Flächen funktioniert“, so Julian Aping, der in diesem Sommer die Landwirtschaftliche Fachschule in Herford als Agrarbetriebswirt abgeschlossen hat und mit 24 Jahren nun voll in den Betrieb einsteigt. Investiert hat die Familie in die spezialisierte Fresseraufzucht, weil die Apings überzeugt sind, dass

diese Form der Tierhaltung auch arbeitsmäßig gut zum Betrieb passt, wirtschaftlich und zukunftsfähig ist. Dazu hat Julian Aping auch schon Pläne: Er möchte zukünftig Leguminosen in seine fünfgliedrige Fruchtfolge aus Silomais, Weizen, Winterraps, Kartoffeln sowie Triticale-Erbsen-Gemenge aufnehmen und das Futter teilweise aus regional erzeugten Eiweißträgern zusammenstellen. Im Gegenzug wird weniger Sojaschrot eingesetzt. Mit der Fresseraufzucht wird im Betrieb Aping aber schon jetzt gestartet. Wie das aussieht, darüber können sich interessierte Besucher am 16. Dezember am Tag der offenen Tür informieren.
Die Adresse lautet: Steinkamp 2, 32351 Stewede-Westrup.




Mitte November stand der zweite Aufzuchtstall noch nicht. Die neuen Maissilos waren aber bereits gefüllt.

**Wir gratulieren
Familie Aping zum neuen Stall!**


**Stellen Sie über uns Ihren Antrag auf
AGRARINVESTITIONSFÖRDERUNG!**

Bis zu 40 % Zuschuss für Ihre Investition!

Unser Angebot wird Sie überzeugen:
 Feldstraße 6, 46414 Rhede
 Telefon 028 72/93 29 914 • gvagrar-west@gvagrar.de



GVA Agrar
 mbH & Co. KG
 AFP-Förderung
 Finanzierungen
 EU-Hofbörse
 Agrardienstleistungen



Europäische Gemeinschaft
 – Strukturfonds –


TIERARZTPRAXIS STEFAN LÜLLMANN

Wir gratulieren
 der Familie Aping
 zum neuen Stall
 und freuen uns
 weiterhin auf gute
 Zusammenarbeit.



Allensteiner Straße 4
 49624 Lönningen
 Tel.: 054 32/44 45
www.Praxis-Luellmann.de

Viel Erfolg!

Wir wünschen Familie Aping alles Gute
 mit der neuen Stallanlage und hoffen auf eine
 weitere erfolgreiche Zusammenarbeit!



WEST FLEISCH
 DIREKT VON BAUERN.

Nutzviehzentrum Nienberge

Alle Veröffentlichungsrechte liegen bei der Landwirtschaftsverlag GmbH – Dieser Beitrag ist im Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben erschienen.